HOHLSPIEGEL

Amtliche Bekanntmachung aus dem *Mitteilungsblatt Frickenhausen* in Baden-Württemberg: „Nachdem in der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates keine Zuhörer anwesend waren, konnten auch keine Fragen an den Ortsvorsteher gerichtet werden."

◆

Aus einer Informationsschrift der Evangelischen Landesschule zur Pforte in Meinerzhagen: „Neu ist auch, daß einmal im Monat ein Schulgottesdienst in der Johannes-Kirche stattfindet, der für alle Schüler und Lehrer verbindlich ist. Dafür entfällt die obligatorische Montagsandacht, die darunter litt, daß die Schüler sie als Zwangsveranstaltung auffaßten."

◆

„1. bayer. Baby-Recycling" Liebe Mütter, wollen Sie abtreiben? - Werfen Sie Ihr Kind nicht in den Mülleimer - geben Sie es uns, wir ziehen Ihr Kindlein - mit Gottes Hilfe - zu einem liebenswerten Menschen auf. Jesus Christus bietet: das bessere Lebenskonzept. ☎ [redacted]

Aus der *Süddeutschen Zeitung*

◆

Ausriß aus der Kinderseite der *Braunschweiger Zeitung*

◆

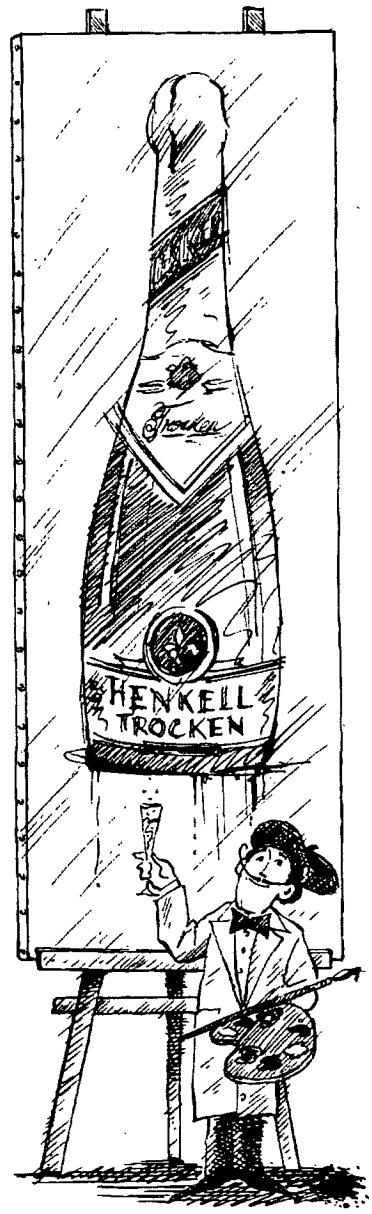
● ***Neu:* 12.25 Im Galopp durch die Jahrhunderte.** Die Post im Wandel der Jahrhunderte. *„Das hätten Sie sehen sollen" sehen sie heute nicht*

TV-Programmankündigung der *Westdeutschen Allgemeinen*

◆

Aus einer dienstlichen Anordnung der Stadt München für den Faschingsdienstag: „Alle städtischen Dienststellen haben – soweit überhaupt an die sonst üblichen Faschingsveranstaltungen gedacht worden ist – sicher vollstes Verständnis dafür, daß die gegenwärtige Lage solche Feierlichkeiten selbst in engstem Rahmen heuer nicht zuläßt. Insbesondere der Genuß von alkoholischen Getränken jedweder Art ist strengstens untersagt. Der betriebsärztliche Dienst der Landeshauptstadt München wird zu diesem Zweck am Faschingsdienstag ab 10.30 Uhr stichprobenweise Blutalkoholuntersuchungen durchführen. Falls die Dienststelle Weißwürste essen will, ist dies zulässig, jedoch nur in einem nüchternen, gediegenen Rahmen ohne musikalische Untermalung."

D I E K U N S T D E S L E B E N S. (164)



Die Kunst ist zwar nicht das Brot, aber der Wein des Lebens.

Jean Paul

Mag sein - aber Henkell Trocken ist der Sekt des Lebens!

HENKELL TROCKEN

RÜCKSPIEGEL

Zitate

Dagobert Lindlau und Gerhard Zwerenz in der Fernseh-Talkshow „Veranda" vom Bayerischen Rundfunk über Hans Magnus Enzensbergers Essay „Hitlers Wiedergänger" (SPIEGEL 6/1991):

Lindlau: Es geht heute um die Frage, ist dieser Krieg gerecht? . . . Hans Magnus Enzensberger hat im SPIEGEL einen sehr bemerkenswerten scharfsinnigen Aufsatz geschrieben, in dem er begründet, warum Saddam Hussein praktisch um jeden Preis gestoppt werden muß, warum dieser Krieg geführt werden muß . . .
Zwerenz: Wir haben vor den Folgen dieser Waffenexporte nach Irak . . . seit sage und schreibe 15 Jahren gewarnt, noch vor dem Überfall des Irak auf den Iran. Ich habe hier eine Unmenge solcher Artikel . . . Ich habe hier: „Waffenexport: ‚Wie die Schwarze Reichswehr'", SPIEGEL vom 27. Juli 1987. Ich habe hier: „Jede Menge Abwehrraketen", ein SPIEGEL-Artikel über den Waffenhändler Mertins, über die Zusammenarbeit mit dem BND und dem Waffenhandel von 1979. Wieder einen SPIEGEL-Artikel von 1975.

Der Vorsitzende des Verbandes deutscher Schriftsteller, Uwe Friesel, in der *Frankfurter Rundschau* zum selben Thema:

Hans Magnus Enzensberger listet allerlei Ähnlichkeiten zwischen Hitler und Saddam auf, um seine Wiedergänger-Theorie zu untermauern. Fast ist man geneigt hinzuzufügen, beide tragen einen Schnurrbart und lieben blankgewichste Schaftstiefel. Der SPIEGEL tat ein übriges und bildete die beiden Diktatoren beim Tätscheln von Kinderköpfen ab . . . Nein, so glatt geht die Gleichung „Saddam = Hitler" nicht auf. Noch weniger erklärt sie die Umstände dieses Krieges und seine mögliche Ausweitung zu einem dritten Weltkrieg.

Der israelische Schriftsteller Amos Oz in einem Interview mit der *Frankfurter Allgemeinen* zum selben Thema:

Frankfurter Allgemeine: Hans Magnus Enzensberger hat in einem Essay Saddam Hussein den „Erzfeind der Menschheit" genannt und ihn mit Hitler verglichen. Was halten Sie davon?
Amos Oz: Ich bin versucht zuzustimmen. Aber ich zögere ein wenig, weil ich glaube, daß Hitler ein einzigartiges Phänomen ist . . . Ich glaube, daß Saddam Hussein in mancher Hinsicht in den Fußspuren Hitlers steht. Aber ich möchte die beiden nicht vergleichen. Nicht wegen der moralischen Differenz, sondern wegen der Größe der Verbrechen, die Hitler verübt hat.